

Handout „Infektionen durch HIV-kontaminierte Blutprodukte“

Präsenz von Jürgen Möller-Nehring & Doris Willmer für die Bluter-Entschädigungskampagne

22.10.2016: Fachtag Aidshilfe Lübeck „Leben mit HIV – Diskriminierung beginnt im Kopf“

**DER
BLUT-
SKANDAL
HAT ~~1800~~ *nach 550* GESICHTER!**

#entschuldigtdassichnochlebe

Handout „Infektionen durch HIV-kontaminierte Blutprodukte“

Präsenz von Jürgen Möller-Nehring & Doris Willmer für die Bluter-Entschädigungskampagne

22.10.2016: Fachtag Aidshilfe Lübeck „Leben mit HIV – Diskriminierung beginnt im Kopf“

Background

Zu Beginn der 1980er-Jahre traten weltweit Infektionen durch HIV-kontaminierte Blutprodukte auf. 1981 erkannten die US-amerikanischen Centers for Disease Control and Prevention (CDC) erste Anzeichen der AIDS-Epidemie. Erst im Mai 1983 isolierten mehrere Forschergruppen das **HI-Virus**, so dass gezieltere Gegenmaßnahmen getroffen werden konnten.

Durch zeitnahes und konsequentes Durchführen verschiedener Maßnahmen hätten viele Ansteckungen über Blutprodukte mit dem **HI-Virus** verhindert werden können. Selbst in den meisten Industrienationen wurden die verschiedenen Maßnahmen erst verspätet oder nur wenig konsequent eingeführt.

Verspätete Einführung der Hitzeinaktivierung von HI-Viren

1978 entwickelten die Behringwerke ein Verfahren zur Hitzeinaktivierung von Viren, das 1981 vom Bundesgesundheitsamt zugelassen aber erst 1984/85 verpflichtend vorgeschrieben wurde. **Von 1981 bis 1984 wurden weiterhin nicht hitzebehandelte Blutprodukte verwendet.** Potenziell infektiöse Medikamente wurden vom Gesundheitsamt nicht vom Markt genommen. Die Krankenkassen drängten zudem aus Kostengründen auf das Aufbrauchen der Bestände.

→ **Die Verantwortlichen nehmen ca. 6000 Infektionen mit HIV u./o. HCV in Kauf.**

Verzögerte Durchführung von HIV-Tests für Blutspender

In diversen Ländern wurden HIV-Tests erst mit Verzögerung eingeführt. Gerinnungsfaktoren werden bis heute aus Blut-Pools von je 2000 bis 5000 Spendern gewonnen und unbeschränkt international gehandelt. **Die Infektion eines einzigen Spenders genügt, um den kompletten Pool zu verunreinigen!** Das Risiko eines Hämophilen, sich zu infizieren, war durch die Blut-Pools somit um das bis zu 5000-Fache höher als für Empfänger einer Blutkonserve lediglich eines Spenders.

Betroffene / Opfer

- Jeder, der Blutprodukte benötigte (OPs, Transfusionen)
- Insbesondere **Hämophile** (Bluter) aufgrund kontinuierlicher Gerinnungsfaktortherapie

Bereits im Dezember 1982 wurde im Bundesgesundheitsblatt darauf hingewiesen, dass Bluter besonders gefährdet seien, ohne dass jedoch Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen wurden.

11 Jahre Wissen – Schweigen – Leugnen

- Erst 1993 Aufklärungsbeginn der HIV-Verseuchung in Deutschland
- Im Oktober entlässt Horst Seehofer (damals Gesundheitsminister) den Präsidenten des Bundesgesundheitsamtes (BGA) Dieter Großklaus
- Juni 1994 Auflösung des BGA und zunehmendes Medieninteresse am **Blutskandal**

Handout „Infektionen durch HIV-kontaminierte Blutprodukte“

Präsenz von Jürgen Möller-Nehring & Doris Willmer für die Bluter-Entschädigungskampagne

22.10.2016: Fachtag Aidshilfe Lübeck „Leben mit HIV – Diskriminierung beginnt im Kopf“

Schuldfrage eindeutig geklärt

Der durch den Bundestag 1993 eingerichtete Untersuchungsausschuss „HIV-Infektionen durch Blut und Blutprodukte“ stellte 1994 in seinem Abschlussbericht fest, dass es sich um „**nachweisbar schuldhaftes Verhalten**“ der beteiligten Stellen handelt und rund 60 % der durch kontaminierte Blutprodukte ausgelösten HIV-Infektionen hätten verhindert werden können.

HIV-Hilfegesetz und Humanitäre Hilfe

Mit dem HIV-Hilfegesetz (HIVHG) vom 24. Juli 1995 wurde die **Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen** gegründet, welche monatliche Leistungen an HIV-Infizierte und AIDS-Erkrankte zahlt. Seit Sommer 2016 ist unklar, wie lange die Stiftung noch Zahlungen an die Infizierten leisten kann, da die Gelder aufgebraucht sind. Bund und Länder finanzieren seit jeher den größten Stiftungsanteil. ->

- ➔ **Beiträge der Pharmakonzerne laufen lediglich auf freiwilliger Basis, nun wollen sie sich gänzlich herausnehmen**

Heute: Schwere Beeinträchtigungen nahezu aller Überlebender in nahezu allen Bereichen

Feststellung der Prognos-Studie 2014 (Auftraggeber: Stiftung Humanitäre Hilfe)

- Heute leben noch 550 Betroffene (davon 370 Bluter)
- 75% an AIDS erkrankt
- 87% zeigen gravierende Langzeitfolgen der HIV Infektion auf
- Bei 90% Co-Infektion mit Hepatitis C
- Gesundheitszustand verschlechtert sich mit zunehmendem Alter rapide
- 80% leben ausschließlich vom Stiftungsbeitrag
- Nur 20% sind arbeitsfähig (meist geringfügig oder in Teilzeit)
- Die überwiegende Mehrheit der Betroffenen samt Angehörigen traut sich aus Angst vor Ausgrenzung bis heute mit ihrem Schicksal nicht an die Öffentlichkeit

Petition und Kampagne

Seit dem 20.08.2016 ist die Petition zur Fortführung der Entschädigungszahlung an durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen aktiv. Die Forderungen:

- **Zusicherung einer lebenslangen Entschädigungszahlung an Betroffene**
- **Anpassung an vergangene wie auch künftige Dynamisierungen infolge inflationärer Entwicklungen**

Ebenso sollen Betroffene Unterstützung in besonders schweren Lebenssituationen sowie für Lebensqualität verbessernde Maßnahmen erhalten. Im weiteren Sinne wird ebenfalls eine Entschädigung für die Hepatitis-C-Infektionen anvisiert. Bis heute ist in dieser Hinsicht keine bundesweite Lösung in Sicht.

Handout „Infektionen durch HIV-kontaminierte Blutprodukte“

Präsenz von Jürgen Möller-Nehring & Doris Willmer für die Bluter-Entschädigungskampagne

22.10.2016: Fachtag Aidshilfe Lübeck „Leben mit HIV – Diskriminierung beginnt im Kopf“

Lynn Sziklai (Lebensgefährtin) und Michael Diederich (Betroffener) initiierten die Bluter-Entschädigungskampagne mit der Webpräsenz www.michaeldiederich.de, über welche man u.a. zur Online-Petition gelangt und alle diesbezüglichen Informationen erhält. Direktlink zur Petition:

<https://www.change.org/p/kersten-steinke-fortf%C3%BChrung-der-entsch%C3%A4digungszahlung-an-durch-blutprodukte-hiv-infizierte-personen>

Wie Sie uns helfen können:

- Unterzeichnen Sie die Petition
- Verbreiten Sie die Kampagne in Ihrem (auch virtuellen) Umfeld
- Unterstützung Sie uns durch Spenden (verwaltet durch die Ulmer Aidshilfe)
- Vermitteln Sie uns hilfreiche Kontakte zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit sowie zum juristischen Ansatz, mit welchem wir eine Änderung des HIV-Hilfegesetzes erzielen wollen
- Äußern Sie als Betroffener / Angehöriger / Interessent Ihre Meinung auf www.michaeldiederich.de
- Fordern Sie Infomaterial an um es zu verbreiten

Wir danken Ihnen herzlich!

Der **Blutskandal** hat noch ~~1800~~⁵⁵⁰ Gesichter



Verantwortliche & **Pharmakonzerne** zur Rechenschaft ziehen!

www.michaeldiederich.de

Handout „Infektionen durch HIV-kontaminierte Blutprodukte“

Präsenz von Jürgen Möller-Nehring & Doris Willmer für die Bluter-Entschädigungskampagne

22.10.2016: Fachtag Aidshilfe Lübeck „Leben mit HIV – Diskriminierung beginnt im Kopf“

Weitere Quellen:

Wer im Internet / **Youtube** „Blutskandal“ eintippt, findet zahlreiche Informationen - die ganze Ungeheuerlichkeit dieses Skandals, entstanden aus einer Mixtur aus Gier bei den Pharmaunternehmen, Geiz bei den Krankenkassen, Korruption (Pharma und Behandlungszentren) und Feigheit beim Bundesgesundheitsamt (das in Folge dieses Skandals aufgelöst wurde).

https://de.wikipedia.org/wiki/Infektionen_durch_HIV-kontaminierte_Blutprodukte

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13683653.html>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/hiv-verseuchte-blutkonserven-eiskalte-abwicklung-eines-skandals-1.68006>

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/bluterskandal-stiftung-fuer-hiv-infizierte-droht-das-ende-a-966135.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=psApV9BLNCc>

https://www.youtube.com/watch?v=g0uoGT_q0_M

<https://www.youtube.com/watch?v=JpcJsyAgGhw> (ab Minute 20)

2013 zeigte das ZDF den Spielfilm „Blutgeld“ mit anschließender Dokumentation:

<https://www.youtube.com/watch?v=D1p9slRGgSE>

Besonderes Augenmerk liegt auf der Phase, in der Gauweiler in Bayern Isolierstationen für HIV-Infizierte forderte. Die Betroffenen hatten damals berechtigte Angst davor, an die Öffentlichkeit zu gehen. Sie wurden unter Druck gesetzt, mit Minimalentschädigungen abgefunden. Erst **1992** nahm Horst Seehofer als Gesundheitsminister das Thema auf und die Betroffenen erhalten seitdem eine Entschädigungsrente:

<http://www.gesetze-im-internet.de/hivhg/BJNR097200995.html>

Die fatalen Ergebnisse der Prognos-Studie:

<https://www.prognos.com/publikationen/alle-publikationen/425/show/4e0cc579665557403c361f514c09ca7a/>

2016 verhandelt die DHG (Deutsche Hämophiliegesellschaft) mit dem Gesundheitsausschuss über eine Fortführung der Entschädigungszahlungen. Beantwortet aber nicht die Fragen der Betroffenen nach dem Verhandlungsergebnis/Sachstand. Nur eine "Sprachregelung" wurde publiziert:

<https://www.dhg.de/mitteilungen/archive/2016/08/16/sprachregelung-zur-fortfuehrung-der-stiftung-des-bmg.html>

2016 zeigt besonders das Forum der DHG die Verzweiflung und Ratlosigkeit der Betroffenen selbst gegenüber ihrem eigenen Interessenvertreter. Seit zwei Jahren keine verlässliche Info:

<https://www.dhg.de/forum/gruese-und-anfragen-f2/humanitaere-hilfe-t35-s160.html>